

Bußgesinnung 2012

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein
(Herren-Fasten-Fischessen 2012)

1. Nimm Haltung an und senk das Haupt,
Erforsche Dein Gewissen!
War alles, was Du tatst, erlaubt?
Verkamst Du in Genüssen?
Riefst Du zu laut Alaaf? Helau?
Verfielst dem Narrentreiben?
Warst angeheitert? Etwa blau
Beim Salamanderreiben?
2. Vergiss den Rausch der Narrenzeit
Und fange an zu grübeln;
Der Sinnenfreude, Lüsternheit
Und allen anderen Übeln
Schwör ab; genieß den Fastenfisch
Als Zeichen des Verzichtes
Auf Fleisch, das so verführerisch
Wär' Krönung des Gerichtes.
3. Vergiss nicht bei der Nabelschau
Den Blick auf andere Sünden,
Schau kritisch: Deiner Augen Blau
Wird Skandalöses finden.
Dein Fehler wird relativiert
Beim Blick auf fremde Laster;
Der Sinn, der Dich zur Reue rührt,
Vor fremder Schuld verblasst er.
4. „Tu quoque!“ Das entschuldigt oft
Moralisches Versagen
Und führt Dich Sünder unverhofft
Zu seelischem Behagen.
Erwischt man Dich, dann sage harsch
Als Christ: „Quod licet Jovi“
Zum Minderchristen rau und barsch:
„Non umquam licet bovi“.
5. Sprich von des Präsidenten Schuld,
Auch wenn die nicht bewiesen,
Der einstens voller Ungeduld
Irdischen Paradiesen
Nachjagte auf der Schnäppchenjagd;
Fühlt man ihm auf die Pulpa,
So hört man, wie er seufzend sagt:
„Oh mea felix culpa“.
6. Genug, Carlist, jetzt widme Dich
Der wahren Fastenspeise!
Freibier und Fisch bestärken Dich
Auf Deiner Pilgerreise
Durchs Jammertal mit Fleiß und Müh
Und Schweiß aus allen Poren,
Bis Quasimodogeniti
Bist Du wie neu geboren.

7.3.12 h.b.